

Isarauen b. Garching (leg. F. Daniel)  
Landshut (leg. H. Zethner)  
München-Nord (leg. J. Wolfsberger)  
München-Großhadern (leg. A. Ströbl)  
Paitzkofen b. Straubing (leg. W. Schätz)  
Penzberg (leg. L. Hinterholzer)  
Pfarrkirchen im Rottal (leg. J. Wolfsberger)  
Redenfeiden b. Rosenheim (leg. E. Scheuringer)  
Rosenheim (leg. E. Scheuringer)  
Schleißheim b. München (leg. E. Scheuringer)  
Sindelsdorf b. Penzberg (leg. L. Hinterholzer)

Die vorstehenden Fundorte sind in den beiden Verbreitungskarten eingetragen. Die Falter wurden auf die Richtigkeit der Determination überprüft. Sie wurden mir freundlicherweise von den folgenden Herren zur Verfügung gestellt:

A. Beyerl, Bergen b. Traunstein; K. Geltinger, Hausham; L. Hinterholzer, Penzberg; R. Oswald, München; W. Pavlas, Deining b. Wolfratshausen; W. Schätz, Paitzkofen b. Straubing; E. Scheuringer, Rosenheim; P. Stamer, München; A. Ströbl, München und H. Zetzl, Ingolstadt. Ihnen allen sei auch hier nochmals der beste Dank ausgesprochen. Ferner liegt den Verbreitungskarten das Material der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates sowie das meiner eigenen Sammlung zu Grunde.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, 8 München 19,  
Maria-Ward-Straße 1b (Schloß Nymphenburg).

## Zwei für Niederösterreich neue Eucnemidae (Col.)

Von Franz Ressler

Im Zuge lokalfaunistischer Aufsammlungen im Bezirk Scheibbs (NÖ.) konnten bisher 7 Eucnemiden-Spezies nachgewiesen werden (etwa 60% der in diesem Gebiet zu erwartenden Spezies); davon waren zwei *Dirrhagus*-Arten neu für Niederösterreich (*D. pygmaeus* und *D. emyi*), d. h. Horion (1951) führt sie nicht für dieses Bundesland an.

Folgende Arten wurden nachgewiesen:

### *Dirrhagus (Microrrhagus) lepidus* Rosh.

Nach Holzschuh (1971) von Legorsky in Göstling a. d. Ybbs gefunden (1 ♂, Juli 1969).

### *Dirrhagus (Microrrhagus) pygmaeus* F.

Schauboden (Rockerl), Schaubachau von Unterholz gestreift (28. 6. 1968); Purgstall (Ziegelofen), von Linde gestreift (23. 6. 1969); beide leg. F. u. P. Ressler, det. Paulus.

### *Dirrhagus (Dirrhagus) emyi* Roug.

Schauboden (Rockerl), Schaubachau, von Unterwuchs gestreift (27. 8. 1962); leg. Ressler, det. Frieser.

### *Dirrhagus (Dirrhagus) sahlbergi* Mnnh.

Marbach a. d. Kleinen Erlauf, von Hasel gestreift (23. 6. 1968); leg. Rausch, det. Paulus.

**Hypocoelus procerulus Mnnh.**

Lonitzberg (Pögling), Sumpfbereich, an Erlenstamm (28. 7. 1959); leg. R e s s l, det. P a u l u s. K ü h n e l t (1949) nennt die Art für Lunz am See (Biologische Station).

**Melasis buprestoides L.**

Purgstall (Holzplatz), unter Buchenscheitrinde, 1 totes Ex. (29. 8. 1954); Lonitzberg, Mischwald, in morscher Erde (14. 11. 1970); beide leg. R e s s l, det. P a u l u s.

**Xylobius corticalis Payk. (= testaceus Hbst.)**

Gumprechtsfelden, 2 Ex. in abgestorbenem Birnbaumast (2. 7. 1972), leg. R a u s c h; Purgstall, Wohnung, an Fenster (9. 7. 1972) und Erlafschlucht, unter Rinde abgestorbener Silberweide (2. 8. 1972); beide leg. R e s s l, alle det. H o l z s c h u h.

**Literatur:**

- H o l z s c h u h, C. (1971): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. — Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie mitteleuropäischer Käfer. Mittlg. der Forstl. Bundes-Versuchsanstalt Wien, 94, 3—65.
- H o r i o n, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Alfred Kernen Verlag Stuttgart.
- K ü h n e l t, W. (1949): Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes. In S p e p a n, E.: Das Ybbstal, I. Bd., 90—154.

Anschrift des Verfassers:

Franz R e s s l, A-3251 Purgstall, Nr. 461.

## **Statistische Analyse eines Dytiscidenfangs im Alburger Moor bei Straubing Ndby. (Col.)**

Von **Franz Hebauer**

Die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit des Coleopterologen beginnt häufig dort, wo er sich entschließt, ein und denselben Biotop Tag für Tag und Jahr für Jahr von neuem zu analysieren, obwohl er schon längst weiß, welche Spezies er dort am nächsten Tag wiedersehen wird. Kürzlich hörte ich diesen Gedanken so formuliert: „Das Auto ist das Ende des Käfersammelns“. Wenn ich diesem Ausspruch auch nicht bedingungslos zustimmen kann (auch Autos können eine gewisse Verwandtschaft mit Käfern nicht verleugnen!), so halte ich doch die exzessive Untersuchung eines „Stammbiotops“, der in der Regel nahe am Wohnort liegt, für die beste Voraussetzung einer wissenschaftlichen Erforschung seiner Individuen.

Eine axiomatische Methode jeder wissenschaftlichen Untersuchung ist es aber, statistische Vergleiche anzustellen und diese zu analysieren. Wie ertragreich eine auch schon zum hundertsten Male durchgeführte Exkursion im selben Gebiet sein kann, soll eine kurze Analyse eines Dytiscidenfangs im Alburger Moor, westlich von Straubing an der Donau, einer ehemaligen Überschwemmungslandschaft am rechten Donauufer (heute lückenlos kultiviert und drainiert) zeigen. Der Biotop besteht aus einzelnen verzweigten Gräben mit eutrophem Pflanzenbewuchs und aus kleineren Grundwassertümpeln mit Schlammgrund, meist ohne Abfluß.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Zwei für Niederösterreich neue Eucnemidae \(Col.\) 85-86](#)